

Medienmitteilung vom 29. April 2009

Neue Ausstellung im Waldpavillon der Bürgergemeinde

Die neue Ausstellung im Waldpavillon der Bürgergemeinde der Stadt Basel in den Langen Erlen wurde heute Mittwoch, 29. April 2009, eröffnet. Diesmal steht die Eiche im Mittelpunkt.

Die Ausstellung über die Eiche ist in verschiedene Themen gegliedert. Im ersten Teil werden die einheimischen Stiel-, Trauben- und Flaumeichen und die Anfang 19. Jahrhundert eingeführten Roteichen vorgestellt. Flaumeichen haben kaum eine wirtschaftliche Bedeutung. In Naturschutzgebieten dürfen sie auf mageren und trockenen Standorten jedoch nicht fehlen.

Der zweite Teil der Ausstellung widmet sich dem Leben der Eiche von der Blüte bis zur Greisin, ihren stillen Helfern zur Vermehrung, zur Aufnahme der Nahrung, aber auch ihren Widersachern, wobei der Mensch auf beiden Seiten stehen kann. Die Eiche benötigt sehr viel Raum, Licht und Wärme. Deshalb ist sie häufig an Waldrändern oder in grossen Lichtungen anzutreffen.

Die Eiche ist der Laubbaum, welcher bei uns das höchste Alter erreichen kann. Ihre Erhaltung und Verjüngung muss kontinuierlich geschehen, damit unsere Nachkommen, Tiere, Pflanzen und Menschen noch langfristig von diesem wertvollen Baum profitieren können. Die Wärme liebende Eiche könnte bei anhaltender Klimaerwärmung den Platz der Rotbuche einnehmen. Auch die Bürgergemeinde engagiert sich für die Eiche und beteiligt sich zurzeit an einem Förderungsprogramm.

Die neue Ausstellung trägt erneut die Handschrift der beiden langjährigen Macher Revierförster Christoph Zuber und Grafiker Kurt Pauletto. Finanziert wurde die neue Ausstellung erneut durch das Amt für Wald beider Basel sowie durch die Bürgergemeinde.

Besten Dank für eine Veröffentlichung.